

# Ergebnisse des Odd Fellows Cups

## Wohngemeinschaft Sternipark gewinnt

**SCHLESWIG** Die Inklusions- und Integrationsmannschaft Sternipark aus Freienwill hat das Finale des Odd Fellow Cups in Schleswig gegen die Inselstürmer Husum mit 2:1 gewonnen, während sich die Peter-Härtling-Schule im Siebenmeterschießen gegen den Gastgeber VfR Schleswig Inklusion die Bronzemedaille sicherte. Dabei ist der sportliche Aspekt nur die eine Seite der Medaille. Viel wichtiger ist für den Veranstalter VfR Schleswig um den Vorsitzenden Klaus Lenkewitz und sein Team, dass Fußball verbinden soll und in die Gesellschaft hinein inklusiv wirkt. Das heißt nichts anderes, als dass der Spaß am Fußballspiel unabhängig davon ist, ob man über muskuläres Gardemaß verfügt, körperlich oder geistig beeinträchtigt ist oder sonst anders als beim herkömmlichen Fußball gewohnt mitwirkt.

„Der Bedarf ist auf jeden Fall da“, so Klaus Lenkewitz, der neben den schon erwähnten Teams auch die Mannschaften der Friholt Fighters,

des HSV Schlei – immer dabei –, der Wohnstätte Berendstamm, des AbW-St. Nicolaiheims, des TSV Rantrum und des FC Büdelsdorf begrüßte.

Besonders erwähnt wurde der Namensgeber des Turniers, die Odd-Fellows-Brüder der Schlei-Loge Schleswig, die auch in diesem Jahr die Sponsorenschaft übernommen haben und damit Garant für das Turnier sind. Angeführt von Obermeister Helmut Hasse und Untermeister Uwe Montag hatte die Ordensführung auch die Ordensleitung mit dem Großmeister der Bezirksgrößloge, Roland Krumpholz, und etliche jüngere Brüder dabei, die sich bei der Pokal- und Medaillenübergabe einbrachten. „Wir machen das gerne, weil wir mit Odd Fellows helfen, zusammenarbeiten und darüber die Finanzmittel auch steuern können“, so Obermeister Helmut Hasse.

Auch die Stadt Schleswig war vor Ort und wurde von der stellvertretenden Bürgervorsteherin Maren Korban vertreten. *she*



Auf dem VfR Platz: Die siegreiche Mannschaft vom Sternipark.

Foto: Arthur Christansen